PROJEKTE IN AROSA MITGESTALTEN

Mitgliederversammlung der Stammgästevereinigung Viv Arosa im Sport- und Kongresszentrum

Von Uwe Oster

Hauptsponsoring von Viv Arosa sind die Pferderennen auf Schnee. Die Stammgästevereinigung sorgt damit für den freien Eintritt der Zuschauer.

Über 100 Mitglieder kamen zu der Versammlung im Kongresssaal. Dabei stand der Jahresbericht 2016 im Mittelpunkt. Zudem stellte Präsident Christoph Sievers acht Leitsätze vor, die der Vorstand bei einer Klausurtagung im Frühling 2017 beschlossen hatte. Als Gastreferenten stellten Angela Buxhofer und Andri Probst die Arbeit von Arosa Kultur vor.

Mit der Hilfe von Powerpoint lässt sich schon auch einmal ein ganzes Jahr auf drei Folien im Bild zusammenfassen. Den Rückblick stellte Christoph Sievers an den Beginn der Versammlung. Hier ging es zum einen um Ereignisse, die Arosa in den vergangenen zwölf Monaten bewegt haben, vom Brand des Posthotels über die aktuellen Neubauprojekte, das Humorfestival und die Pferderennen auf dem gefrorenen Obersee (bei dem Viv Arosa den freien Eintritt für alle sponsert) bis hin zum geplanten Schanfigger Dörferweg; zum anderen um vereinsinterne Veranstaltungen wie den Herbst-Informationsanlass im «Waldhotel National».

Aktuell hat die Stammgästevereinigung 532 Mitglieder, etwas weniger als im vergangenen Jahr. Vor diesem Hintergrund und bei einem Blick auf die Altersstruktur sei es umso wichtiger, jüngere Mitglieder zu gewinnen. Verein und Vorstand müssten sich erneuern. In seinem Jahresbericht zeigte Sievers die Aktivitäten des Vereins auf. Der Vorstand vertrete die Mitglieder bei den diversen Anlässen in Arosa und deren Interessen in den aktuellen Diskussionen zum Thema Tourismusgesetz und zu den Zweitwohnungen im Allgemeinen. Auch auf kantonaler und schweizweiter Ebene ist der Vorstand von Viv Arosa in den Vertretungen der Zweitwohnungsbesitzer aktiv. Hier berichtete Christoph Sievers über den aktuellen Stand der Diskussion. Anders als in vergleichbaren Destinationen, freute sich der Präsident, gebe es in Arosa eine «vernünftige Gesprächskultur» zwischen den Zweitwohnungsbesitzern und den Behörden. «Das ist sehr schön.»

Vernünftige Gesprächskultur mit den Behörden

Neben der Mitgliederversammlung und den beiden Jahresanlässen ist Viv Arosa Mitveranstalter der Mungga-Trophy. Durch gezieltes Sponsoring, etwa beim Pferderennen, oder durch Einzelspenden wie zugunsten des Indoor-Spielplatzes Bärenhöhle oder zum 100-Jahr-Jubiläum des SAC Arosa tragen die Stammgäste zum Erfolg dieser Veranstaltungen respektive Einrichtungen bei. Die Jahresrechnung präsentierte Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen in Höhe von 13 650 Franken. Ausgaben hatte der Verein für die beiden Jahresanlässe und als grössten Posten das Sponsoring für die Pferderennen in Höhe von 5203 Franken (inklusive neuen Rückstellungen von 4058 Franken). Unter dem Strich resultierte ein kleines Plus von 122 Franken. In ähnlichem Rahmen bewegt sich das Budget für das neue Vereinsjahr. Der Vorstand des Vereins wurde durch Akklamation bestätigt: Präsident Christoph Sievers, Vorstandsmitglieder Elly Ganz, Christine Imfeld, Cici Vollmer, Tino Bohrer und Markus Blass. Revisor bleibt Pat Lahusen.

Kurz informierte der Präsident über die Informationsveranstaltung zur Neugestaltung der Oberseepromenade respektive des Dorfkerns. Hier seien gute Ideen präsentiert worden. Er habe in diesem Zusammenhang aber auf die hohen Kosten der Erneuerungsmassnahmen bei den vorgestellten Vergleichsobjekten hingewiesen. Dabei seien diese in keiner so herausfordernden topografischen Situation gelegen wie Arosa.

In seiner Klausurtagung im Frühling 2017 beschloss der Vorstand acht Leitsätze, die Christoph Sievers den Mitgliedern bei der Versammlung vorstellte. Als «bedeutender Teil der Tourismusdestination» wollen die Zweitheimischen «bei Projekten mitgestalten, welche Viv Arosa und seine Mitglieder direkt betreffen» (touristischer Aspekt). Unter diesen Gesichtspunkten erhebt die Stammgästevereinigung auch den Anspruch auf einen Sitz bei Arosa Tourismus. Ein Mitspracherecht wird ebenfalls angestrebt bei der fiskalischen Belastung von Zweitheimischen (politischer Aspekt). Allgemein möchte sich der Verein für den «Erhalt der Qualität von Arosa» einsetzen.

In der Vereinsarbeit will sich Viv Arosa auf die drei Schwerpunktanlässe Mitgliederversammlung sowie Sommer- und Herbstanlass konzentrieren. Beim Sponsoring will man sich auch künftig streng auf das Reglement stützen, welches bei allen grösseren Beiträgen von Viv Arosa mindestens einen Anteil von 50 Prozent durch die Mitglieder vorschreibt.

Interessant waren für die Mitglieder die Informationen des Präsidenten über die Kostenentwicklung der Zweitwohnungen im Alpenraum. Dabei kam eine Studie der UBS zu dem Ergebnis, dass sich die Ferienwohnungsmärkte in der Schweiz schwächer entwickelt hätten als jene in Frankreich und Italien. In allen Top-Destinationen der Schweiz habe es einen Preisrückgang gegeben – mit Ausnahme von Arosa und Zermatt! Die «Hitliste» der Quadratmeterpreise wird angeführt von Engadin/St. Moritz mit 14 000 Franken, gefolgt von Gstaad und Verbier. Arosa liegt mit 8500 Franken auf Rang 21.

Im Jahr 2018 steht als erster Anlass die Munggatrophy am 31. März auf dem Programm. Es folgt die Sommerveranstaltung am 29. Juli im «Waldhotel National», bei welcher der Ornithologe Dr. Hans Lüthi über die Vogelwelt im Schanfigg referieren wird. Der Herbstanlass findet dann am 10. oder 24. November im Kongresszentrum statt. Und seine Schatten wirft bereits das 20-Jahr-Jubiläum des Vereins voraus, das am 23. Februar 2019 gefeiert werden soll.

Im Anschluss an die eigentliche Mitgliederversammlung stellten Angela Buxhofer und Andri Probst die Arbeit von Arosa Kultur vor. Warum überhaupt kulturelle Angebote, wie sie Arosa Kultur macht? Ist das nicht völlig unnötig? Für Andri Probst ist das eine müssige Frage: «Für mich gehört die Kultur zum Menschen wie der Körper. Gibt es einen Menschen, gibt es Kultur. Kultur kann man als eine Art zwischenmenschlicher Verständigung oder Kommunikation verstehen.» Viel interessierter sei für ihn die Frage nach der Ausgestaltung und dem Stellenwert kultureller Leistungen. Dazu zitierte er den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau: «Kultur ist nicht die Sahne auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig. Wer das nicht versteht, bekommt am Ende die falschen Backwaren.» Kultur sei eben nicht nur Unterhaltung, sondern «Bestandteil unseres Lebens». In diesem Sinne möchte Arosa Kultur «die Hefe von Arosa und vom Schanfigg sein».

Dass dieser Teig aufgegangen ist, zeigte der folgende Blick auf die Geschichte und das aktuelle Wirken von Arosa Kultur. Gegründet 1969 – damals noch unter dem Namen Kulturkreis Arosa – erlebte der Verein eine stete Aufwärtsentwicklung. Seit den 1970er-Jahren gibt es die von Hannes Meyer ins Leben gerufenen Bergkirchli-Konzerte. Prägend war im Anschluss die Präsidentschaft von Christian Buxhofer seit 1983. Unter ihm wurden 1987 die Musikkurswochen ins Leben gerufen. Was vor über 30 Jahren mit gerade einmal drei Kursen begann, ist heute das grösste Festival dieser Art in Europa. Kontinuierlich stiegen die Teilnehmerzahlen. Im Jahr 2017 gab es mit 1407 Kursteilnehmern einen neuen Rekord. 87 Prozent der Teilnehmer sind Schweizer, was auch die Euro-Franken-Krise an den Musikkurswochen vorüberziehen liess. Dazu kommen mittlerweile drei Festivals (Arosa Sounds, Arosa Klassik Festival, Kultursommer Arosa) und zahlreiche weitere Anlässe wie die Bergkirchli-Konzerte oder Veranstaltungen auf der wieder zum Leben erweckten Waldbühne. Insgesamt präsentiert Arosa Kultur jährlich rund 140 Veranstaltungen, davon rund 100 im Sommer. Aktuell hat der Verein etwa 600 Mitglieder, davon sind ein Drittel Zweitwohnungsbesitzer.

Vorstand beschliesst acht Leitsätze für seine Arbeit

82 Prozent der Teilnehmer übernachten in Hotels. Die Musikkurswochen generieren in Arosa Jahr für Jahr 11 000 Logiernächte. Die Hotels machen durch das Festival einen Umsatz von 1,3 Mio. Franken, wovon 167 000 Franken als Provision an Arosa Kultur fliessen. Aufgrund des Schulhausabbruchs respektive Neubaus musste Arosa Kultur für den kommenden Sommer nach alternativen Unterrichtsräumen suchen – und wurde im «Arosa Kulm Hotel» fündig. Das Hotel ist aufgrund der eigenen Umbauarbeiten im kommenden Sommer geschlossen, doch können die Seminarräume genutzt werden.

Vielfältige Informationen über das Angebot von Arosa Kultur

Aktuell steht Arosa Kultur vor einer Umstrukturierung. Andri Probst wurde per 1. Januar Geschäftsführer des Musikfestivals Bern. Arosa Kultur bleibt er aber auch künftig als Künstlerischer Leiter mit einem 20-Prozent-Pensum erhalten. Die Präsidentin des Vereins, Angela Buxhofer, übernimmt von ihm die Geschäftsführung. Für die Musikkurswochen war sie bisher schon zuständig gewesen. Neu wird Rahel Hubmann als Projektleiterin die Konzerte betreuen. Ihr Pensum erhöhen wird Sandra Hartmann; sie ist für das Sekretariat der Musikkurswochen zuständig und arbeitet von Chur aus. Das Marketing wurde im Mandat an Arosa Tourismus abgegeben. Für die Technik ist René Padrun im Einsatz.

Arosa Kultur hat einen jährlichen Umsatz in der Höhe von 1,4 Mio. Franken. Finanziert wird die Arbeit des Vereins durch Subventionen (total 27,9 Prozent) vom Kanton (12 Prozent), von der Gemeinde Arosa (9 Prozent), von Arosa Tourismus (4,8 Prozent) und vom Bundesamt für Kultur (2,1 Prozent). Weitere Gelder erhält der Verein durch Stiftungen (8,5 Prozent) und Sponsoren (2,8 Prozent). Stattliche 59,7 Prozent des Umsatzes werden durch Eigenleistungen des Vereins finanziert, wobei die Kursgebühren (37,6 Prozent) mit Abstand den grössten Anteil haben.

Der Versammlung schlossen sich ein Apéro und ein gemeinsames Nachtessen an.

Präsident Christoph Sievers hiess die Mitglieder im Sport- und Kongresszentrum willkommen.

Bilder Uwe Oster